

Missale

Palmsonntag (R) B – 6. FaSo B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 119

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Palmsonntag (R) B – 6. FaSo B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Eröffnung:	7
Gebet zur Palmweihe:	8
Einleitung:	8
Evangelium: Priester/Diakon:	9
evtl. kurze Homilie:	11
Loblied: KG.....	12
Kyrie:	13
Friedensgruss beim Kyrie:	14
Vergebungsbitte:	14
Tagesgebet:	15
Erste Lesung: Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	16
Zweite Lesung: Lektor 2:	18
Hallelujavers:	19
Evangelium:	20
Predigt:	39
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	40
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	41
Opfer:	42

Gabenbereitung:	43
Gabengebet:	44
Präfation:	44
Sanctus: Gesungen:.....	45
Hochgebet III:.....	46
Einsetzungsworte:	47
Akklamation:.....	48
Anamnese:	48
Interzession:.....	49
Doxologie:	50
Vater unser:.....	51
Friedensgruss:.....	52
Agnus Dei: (Lied oder...)	53
Kommunion:	53
Kommunionvers:	54
Kommunionausteilung:.....	55
Schlussgebet:	55
Mitteilungen: Verdankungen etc.	56
Schlusslied: Lied:	56
Segen:	56
Entlassung:.....	57
Auszug: Orgel:	57

Palmsonntag (R) B – 6. FaSo B

Eröffnungsvers:

Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des
Herrn, der König von Israel. Hosanna
in der Höhe! (Mt 21,9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der wahrhaft Gottes
Sohn, für uns den Tod des Kreuzes
starb, sei mit euch. - *Und mit deinem
Geiste.*

Eröffnung:

Der Einzug in Jerusalem war nicht
vorbereitet. Er war eine spontane
Äusserung der Freude des Volkes. Er
war Ausdruck der Erlösungshoffnung
des Volkes. In gleicher Freude und
Hoffnung beginnen wir heute die
Heilige Woche.

Gebet zur Palmweihe:

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese (grünen) Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit die lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Einleitung:

"Hosanna den Sohne Davids!" riefen die Juden dem bescheiden auf einem Esel daherkommenden Christus zu. Sie grüssten ihn mit Palmzweigen in den Händen. Wir haben unsere Zweige gesegnet, damit Gott durch sie bleibende Freude über seinen Sohn in uns bewirke.

Evangelium: Priester/Diakon:

(Mk 11,1-10) (Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn)

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

11:1 Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger voraus.

11:2 Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her!

11:3 Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

11:4 Da machten sie sich auf den Weg und fanden aussen an einer Tür an der Strasse einen jungen Esel angebunden, und sie banden ihn los.

11:5 Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden?

- 11:6 Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man liess sie gewähren.
- 11:7 Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf.
- 11:8 Und viele breiteten ihre Kleider auf der Strasse aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg.
- 11:9 Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!
- 11:10 Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

evtl. kurze Homilie:

Heute ist Palmsonntag. An diesem Sonntag hören wir zum ersten Mal die Leidensgeschichte Jesu, denn mit diesem Sonntag beginnt die Heilige Woche, die Woche des Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn und Gottes Jesus Christus.

Im Evangelium hörten wir soeben das Volk rufen: "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn." Doch warum ruft das Volk dies? Jesus hatte gerade Lazarus von den Toten erweckt und er zieht nun in Jerusalem ein, wie es angekündigt wurde in Sacharja 9,9 "Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin." Und in Dan 9,25-26: "Von der Zeit an, da das Wort erging von der Wiederherstellung und dem Aufbau Jerusalems (Erlass von Artaxerxes 457/458 v.Chr), bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es 7 Wochen; und 62 Wochen bleibt es wiederhergestellt und aufgebaut mit Platz und Graben, doch unter dem Druck der Zeiten. Nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet ohne Richterspruch. Stadt und Heiligtum wird das Volk eines heranrückenden Fürsten verheeren. Sein Ende erfolgt wie durch eine Wasserflut, aber bis zum Ende dauern der Krieg, die beschlossenen Verwüstungen." Daniel kündigt somit an, dass der Einzug des Messias in Jerusalem 69 Jahrwochen, das sind 483 Jahre nach dem Befehl zum Wiederaufbau Jerusalems stattfinden wird. Das war exakt am Palmsonntag der Fall. Jesus zog auf

den Tag genau an dem von Daniel vorhergesagten Zeitpunkt in Jerusalem als König ein. Darum jubelte ihm die Menge mit Palmwedel zu.

In der Lesung aus dem Buch Jesaja werden wir hören, wie der Prophet das Leiden Jesu vorankündigt: "Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht]."

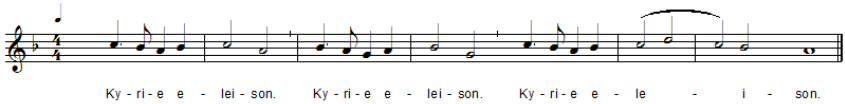
In der Lesung aus dem Philipperbrief werden wir hören, was Erhöhung für Gott bedeutet: "Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht." Die Erhöhung Gottes findet immer über das Kreuz statt. Ohne Kreuz keine Erhöhung vor Gott. Ohne Erniedrigung keine Erhöhung vor Gott. Ohne Demut keine Erhöhung vor Gott. Wer auf weltliche Ehren aus ist, der wird mit der Welt untergehen. Wer in der Welt sozusagen "Fussabstreifer" für andere ist, der wird durch dieses Kreuz zu Gott erhöht. Amen.

Loblied: KG...

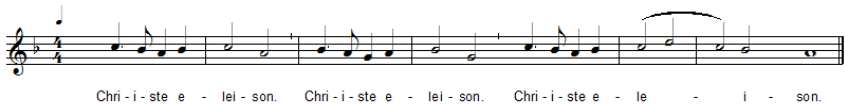
Kyrie:

Wir wollen uns auf unsere Schuld vor Gott besinnen und um Vergebung bitten, um den Weg des Heils zu finden.

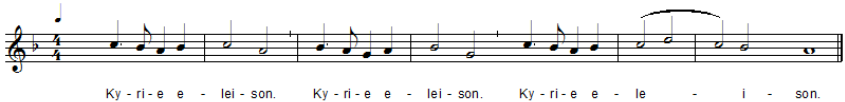
Du hast es ertragen, dass alle dich verlassen haben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast dem falschen Zeugnis gegen dich nicht widersprochen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast Hohn und Spott für uns ertragen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 50,4-7) (Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht])

Lesung aus dem Buch Jesaja:

50:4 Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.

50:5 Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.

50:6 Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

50:7 Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 22,8-9.17-18.19-20.23-24 [R: 2])

℞ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - ℞

22:8 Alle, die mich sehen, verlachen mich,
* verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

22:9 "Er wälze die Last auf den Herrn, †
der soll ihn befreien! * Der reisse ihn
heraus, wenn er an ihm Gefallen
hat." - R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:17 Viele Hunde umlagern mich, † eine
Rotte von Bösen umkreist mich. * Sie
durchbohren mir Hände und Füße.

22:18 Man kann all meine Knochen zählen;
* sie gaffen und weiden sich an mir.
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:19 Sie verteilen unter sich meine Kleider
* und werfen das Los um mein
Gewand.

22:20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
* Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, * inmitten der Gemeinde dich preisen.

22:24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, † ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; * erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! - R̄

R̄ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 2,6-11) (Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

2:6 Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,

2:7 sondern er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen;

2:8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

2:9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen,

2:10 damit alle im Himmel, auf der Erde
und unter der Erde ihre Knie beugen
vor dem Namen Jesu

2:11 und jeder Mund bekennt: "Jesus
Christus ist der Herr" - zur Ehre
Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Christus war für uns gehorsam bis
zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der
grösser ist als alle Namen. (vgl. Phil
2,8b-9)

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 14,1-15,47) (Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus) (Kurzfassung)

+ Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Markus.

E = Evangelist, **†** = Jesu, **S** = Sprecher

Der Beschluss des Hohen Rates

[14:1 **E** Es war zwei Tage vor dem Pascha und dem Fest der Ungesäuerten Brote. Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen, um ihn zu töten.

14:2 Sie sagten aber:

S Ja nicht am Fest, damit es im Volk keinen Aufruhr gibt.

Die Salbung in Betanien

14:3 **E** Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haar.

14:4 Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander:

- S** Wozu diese Verschwendung?
- 14:5 Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können.
- E** Und sie machten der Frau heftige Vorwürfe.
- 14:6 Jesus aber sagte:
- †** Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.
- 14:7 Denn die Armen habt ihr immer bei euch, und ihr könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer.
- 14:8 Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.
- 14:9 Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.

Der Verrat durch Judas

- 14:10 **E** Judas Iskariot, einer der Zwölf, ging zu den Hohenpriestern. Er wollte Jesus an sie ausliefern.

14:11 Als sie das hörten, freuten sie sich und versprachen, ihm Geld dafür zu geben. Von da an suchte er nach einer günstigen Gelegenheit, ihn auszuliefern.

Die Vorbereitung des Paschamahls

14:12 Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamm schlachtete, sagten die Jünger zu Jesus:

S Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?

14:13 **E** Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen:

† Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm,

14:14 bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?

14:15 Und der Hausherr wird euch einen grossen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon für das Festmahl

hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor!

14:16 **E** Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

Das Mahl

14:17 Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf.

14:18 Während sie nun bei Tisch waren und assen, sagte er:

† Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen.

14:19 **E** Da wurden sie traurig, und einer nach dem andern fragte ihn:

S Doch nicht etwa ich?

14:20 **E** Er sagte zu ihnen:

† Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel isst.

14:21 Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen,

durch den der Menschensohn
verraten wird. Für ihn wäre es
besser, wenn er nie geboren wäre.

14:22 **E** Während des Mahls nahm er das
Brot und sprach den Lobpreis; dann
brach er das Brot, reichte es ihnen
und sagte:

† Nehmt, das ist mein Leib.

14:23 **E** Dann nahm er den Kelch, sprach
das Dankgebet, reichte ihn den
Jüngern, und sie tranken alle daraus.

14:24 Und er sagte zu ihnen:

† Das ist mein Blut, das Blut des
Bundes, das für viele vergossen wird.

14:25 Amen, ich sage euch: Ich werde nicht
mehr von der Frucht des Weinstocks
trinken bis zu dem Tag, an dem ich
von neuem davon trinke im Reich
Gottes.

Der Gang zum Ölberg

14:26 **E** Nach dem Lobgesang gingen sie
zum Ölberg hinaus.

14:27 Da sagte Jesus zu ihnen:

† Ihr werdet alle (an mir) Anstoss
nehmen und zu Fall kommen; denn
in der Schrift steht: Ich werde den

Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe zerstreuen.

14:28 Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.

14:29 E Da sagte Petrus zu ihm:

S Auch wenn alle (an dir) Anstoss nehmen - ich nicht!

14:30 E Jesus antwortete ihm:

† Amen, ich sage dir: Noch heute Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

14:31 E Petrus aber beteuerte:

S Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen.

E Das gleiche sagten auch alle anderen.

Das Gebet in Getsemani

14:32 Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heisst, und er sagte zu seinen Jüngern:

† Setzt euch und wartet hier, während ich bete.

- 14:33 **E** Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst,
- 14:34 und er sagte zu ihnen:
† Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!
- 14:35 **E** Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe.
- 14:36 Er sprach:
† Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst (soll geschehen).
- 14:37 **E** Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus:
† Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben?
- 14:38 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
- 14:39 **E** Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten.
- 14:40 Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren

- ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.
- 14:41 Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen:
† Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert.
- 14:42 Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.

Die Gefangennahme

- 14:43 **E** Noch während er redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern, den Schriftgelehrten und den Ältesten geschickt worden.
- 14:44 Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt:
S Der, den ich küssen werde, der ist es. Nehmt ihn fest, führt ihn ab, und lasst ihn nicht entkommen.

- 14:45 **E** Und als er kam, ging er sogleich auf Jesus zu und sagte:
S Rabbi!
E Und er küsste ihn.
- 14:46 Da ergriffen sie ihn und nahmen ihn fest.
- 14:47 Einer von denen, die dabeistanden, zog das Schwert, schlug auf den Diener des Hohenpriesters ein und hieb ihm ein Ohr ab.
- 14:48 Da sagte Jesus zu ihnen:
† Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen.
- 14:49 Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht verhaftet; aber (das ist geschehen), damit die Schrift in Erfüllung geht.
- 14:50 **E** Da verliessen ihn alle und flohen.
- 14:51 Ein junger Mann aber, der nur mit einem leinenen Tuch bekleidet war, wollte ihm nachgehen. Da packten sie ihn;
- 14:52 er aber liess das Tuch fallen und lief nackt davon.

Das Verhör vor dem Hohen Rat

- 14:53 Darauf führten sie Jesus zum Hohenpriester, und es versammelten sich alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.
- 14:54 Petrus aber war Jesus von weitem bis in den Hof des hohepriesterlichen Palastes gefolgt; nun sass er dort bei den Dienern und wärmte sich am Feuer.
- 14:55 Die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat bemühten sich um Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tod verurteilen zu können; sie fanden aber nichts.
- 14:56 Viele machten zwar falsche Aussagen über ihn, aber die Aussagen stimmten nicht überein.
- 14:57 Einige der falschen Zeugen, die gegen ihn auftraten, behaupteten:
- 14:58 **S** Wir haben ihn sagen hören: Ich werde diesen von Menschen erbauten Tempel niederreißen und in drei Tagen einen anderen errichten, der nicht von Menschenhand gemacht ist.

- 14:59 **E** Aber auch in diesem Fall stimmten die Aussagen nicht überein.
- 14:60 Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte und fragte Jesus:
S Willst du denn nichts sagen zu dem, was diese Leute gegen dich vorbringen?
- 14:61 **E** Er aber schwieg und gab keine Antwort. Da wandte sich der Hohepriester nochmals an ihn und fragte:
S Bist du der Messias, der Sohn des Hochgelobten?
- 14:62 **E** Jesus sagte:
† Ich bin es. Und ihr werdet den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und mit den Wolken des Himmels kommen sehen.
- 14:63 **E** Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief:
S Wozu brauchen wir noch Zeugen?
- 14:64 Ihr habt die Gotteslästerung gehört. Was ist eure Meinung?
E Und sie fällten einstimmig das Urteil:
S Er ist schuldig und muss sterben.

14:65 **E** Und einige spuckten ihn an, verhüllten sein Gesicht, schlugen ihn und riefen:
S Zeig, dass du ein Prophet bist!
E Auch die Diener schlugen ihn ins Gesicht.

Die Verleugnung durch Petrus

14:66 Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohenpriesters.
14:67 Sie sah, wie Petrus sich wärmte, blickte ihn an und sagte:
S Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazareth zusammen.
14:68 **E** Doch er leugnete es und sagte:
S Ich weiss nicht und verstehe nicht, wovon du redest.
E Dann ging er in den Vorhof hinaus.
14:69 Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal:
S Der gehört zu ihnen.
14:70 **E** Er aber leugnete es wieder ab. Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von neuem zu Petrus:

S Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer.

14:71 **E** Da fing er an zu fluchen und schwor:

S Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet.

14:72 **E** Gleich darauf krächte der Hahn zum zweitenmal, und Petrus erinnerte sich, dass Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.]

Die Verhandlung vor Pilatus

15:1 Gleich in der Frühe fassten die Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss: Sie liessen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus.

15:2 Pilatus fragte ihn:

S Bist du der König der Juden?

E Er antwortete ihm:

† Du sagst es.

15:3 **E** Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor.

- 15:4 Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte:
S Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen.
- 15:5 **E** Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte.
- 15:6 Jeweils zum Fest liess Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften.
- 15:7 Damals sass gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten.
- 15:8 Die Volksmenge zog (zu Pilatus) hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst.
- 15:9 Pilatus fragte sie:
S Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse?
- 15:10 **E** Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten.
- 15:11 Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern.

- 15:12 Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte:
S Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt?
- 15:13 **E** Da schrien sie:
S Kreuzige ihn!
- 15:14 **E** Pilatus entgegnete:
S Was hat er denn für ein Verbrechen begangen?
E Sie schrien noch lauter:
S Kreuzige ihn!
- 15:15 **E** Darauf liess Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geisseln und zu kreuzigen.

Die Verspottung Jesu durch die Soldaten

- 15:16 Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heisst in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen.
- 15:17 Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf
- 15:18 und grüssten ihn:
S Heil dir, König der Juden!

- 15:19 **E** Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm.
- 15:20a Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

Die Kreuzigung

- 15:20b Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.
- 15:21 Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.
- 15:22 Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heisst übersetzt: Schädelhöhe.
- 15:23 Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht.
- 15:24 Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel.

- 15:25 Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.
- 15:26 Und eine Aufschrift (auf einer Tafel) gab seine Schuld an: Der König der Juden.
- 15:27 Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.
- 15:28 Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen:
- 15:29 **S** Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen?
- 15:30 Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz!
- 15:31 **E** Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verhöhnten ihn und sagten zueinander:
S Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.
- 15:32 Der Messias, der König von Israel! Er soll doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben.
E Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden,

beschimpften ihn. (Hier stehen alle auf)

Der Tod Jesu

- 15:33 Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde.
- 15:34 Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:
† Eloï, Eloï, lema sabachtani?,
E das heisst übersetzt:
† Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
- 15:35 E Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten:
S Hört, er ruft nach Elija!
- 15:36 E Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er:
S Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.
- 15:37 E Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. (Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder)

- 15:38 Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.
- 15:39 Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er:
S Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.
- [15:40 **E** Auch einige Frauen sahen von weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome;
- 15:41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

Das Begräbnis Jesu

- 15:42 Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und es schon Abend wurde,
- 15:43 ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten.

- 15:44 Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus schon tot sei. Er liess den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei.
- 15:45 Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überliess er Josef den Leichnam.
- 15:46 Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.
- 15:47 Maria aus Magdala aber und Maria, die Mutter des Joses, beobachteten, wohin der Leichnam gelegt wurde.]

Predigt:

(an diesem Sonntag hier keine Predigt)

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten.
Leiden und Herrlichkeit sind die
Angelpunkte seines
Erlösungswerkes:

Herr Jesus Christus, dir sind die Menschen
entgegengееilt. – Lass deine Kirche
nicht Institution, sondern
Verwirklichung deiner Botschaft sein:
Wir bitten dich, erhöre uns!

Du hast dich den Feinden ausgeliefert. –
Bewahre die Mächtigen dieser Welt
vor dem Missbrauch ihrer Gewalt:
Wir bitten dich, erhöre uns!

Du warst ohne Ansehen und Macht unter den
Menschen. – Schütze die Schwachen
und rette, die wegen ihrer
christlichen Überzeugung Unrecht
leiden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du gingst ein in die Not der Hilflosen und
Verlassenen. – Lass unsere
Gesellschaft nicht übersehen, dass
die Not überall gegenwärtig ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Nur wenige sind deinem Leidensweg gefolgt.
– Gib den Menschen die Kraft, dir in

den schweren Stunden des Lebens
treu zu bleiben: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Himmlischer Vater, Allmacht hast du in deiner
Schöpfung offenbart. Im Leiden
deines Sohnes zeigst du dein
Erbarmen. Führe uns zur Vollendung
durch Christus unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, schenke uns Verzeihung durch das Leiden deines Sohnes. Wir haben sie zwar durch unsere Taten nicht verdient, aber wir vertrauen auf dein Erbarmen. Darum versöhne uns mit dir durch das einzigartige Opfer unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Palmsonntag - Der Unschuldige leidet für die Sünder [S. [9])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und das Wort deiner Liebe zu rühmen
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Er war ohne Sünde und hat für die
Sünder gelitten. Er war ohne Schuld
und hat sich ungerechtem Urteil
unterworfen. Sein Tod hat unsere
Vergehen getilgt, seine Auferstehung
uns Gnade und Leben erworben.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wir folgen dem Herrn auf dem Weg des Leidens, um an seiner Auferstehung Anteil zu erlangen:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die mit Christus von neuem trinken können von der Frucht des Weinstockes.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann und ich ihn trinken muss, so geschehe dein Wille. (Mt 26,42)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns im heiligen Mal gestärkt. Durch das Sterben deines Sohnes gibst du uns die Kraft, das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheisst. Gib uns durch seine Auferstehung die Gnade, das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben die Tage der Karwoche begonnen. Es sind Tage der Gnade, die uns einladen, den Herrn nicht alleine zu lassen und an seiner Seite zu sein.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

